

Offener Brief an Kassels OB Bertram Hilgen



Sehr geehrter Herr Hilgen, als ich das hier gelesen habe, fragte ich mich, ob Sie diesen Aufwand auch betreiben würden, wenn ein Biodeutscher durch einen Migrant ermordet worden wäre? Es ist sicher schrecklich, wenn Herr Halit Yozgat ermordet wurde, aber wer die Mörder waren oder welche Hintergründe eine Rolle spielten, sind durch ein ordentliches Gerichtsverfahren noch gar nicht geklärt worden. Ich habe nichts dagegen, wenn die gerichtliche Aufarbeitung durch ein Gericht abgeschlossen ist, dann ggfs. an eine solche Umbenennung zu denken. Zum augenblicklichen Zeitpunkt ist jede dieser bundesweiten Jammerzeremonien jedoch völlig falsch.

In Ihrer Stadt hat sich noch kein politischer Hintern für die mehr als 7.000 Toten durch Migranten erhoben! Wieviel Tote und Verletzte gab es durch den Linksextremismus – Herr Hilgen? Steht Deutschland kurz vor der Übernahme durch Nazis? Wohl kaum! Schlimmer als die noch nachzuweisende rechtsextreme Untergrundbande sind doch wohl die weitaus größere Zahl an sogenannten „Ehrenmorden“.

Vermutlich ist Ihnen das aber völlig egal. Hauptsache medial schon einmal für die kommende Wiederwahl ein gutes Bild abgegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Frank B.

Bonn

» bertram.hilgen@stadt-kassel.de